

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 89 (1963)
Heft: 27

Rubrik: Noch 43 Wochen bis zur Expo

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Um Sitsch fi Mainig

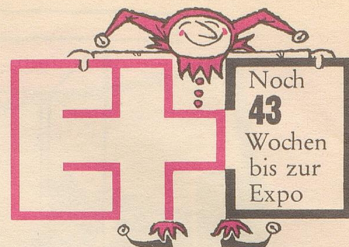


Dar Khantoon Sanggalla hätt an Aart an Übaramma. «Anschaltshantoon» said man imm asla. Dä Übaramma isch aigantli ehandar an Eeranamma. Darzua hätt gad jetz widar zBlindahaim Sanggalla bejtrait. Sit aafangs Joor isch

nemmli in demm Blindahaim a Leerwärkhschtatt für Blindi im Betriib. Für Blindi, wo wend Metallarbaitar wärda. Khörb mahha und Bürschta isch sihhar schu rächt, abar wia viil mee saids ama Blinda, wenn är wia siina Mitarbaitar, wo zwai guati Auga hätt, anara gwöönlihha Maschinna schaffa tarf. Anara Boormaschinna zum Bejschpiil, und zwoor nitt aini, wo äxtra für inn iigrichtat wordan isch. D'Induschtrii hätt därre Leerwärkhschtatt sofort Uufträag ggee. Und hätt priima Ärfaariga gmacht! Fasch khai Wärkzhüüg wird vu da blinda Arbaitar khaputt gmacht und sii lifarand viil wenigar schlächti

Wärkhschtuckh als Fabrikha mit Arbaitar, wo gsähhand. Abar das isch doch gföörli, Blindi anara Trääbankh, anara Fräasi schaffa zloo! Jo, khamma tenkha. Trotzdemm – wiagsaid – an denna Maschinna khai äxtra Schutzvorientiga gmacht worda sind, hätts bis jetz in demm Betriib no khai Unfäll ggee!

I wetti nitt vargässa, am Laitar vu därre Leerwärkhschtatt, am Härr Emil Zuberbühler, zgrataliara, eerschtans für siini guati Idee und zwaitans, daß är nitt lugg loo hätt, bis die eerschi Leerwärkhschtatt für blindi Metallarbaitar do gschtand isch.



Die Schweizerische Landesausstellung wird mit einem modernen Saal ausgerüstet sein, der 300 Personen faßt und den originellen Namen «Expo-Kino» trägt. Er befindet sich im Sektor «Art de Vivre» und ist von Max Bill gestaltet. Vielmehr: Designed. Der Saal ist mit den modernsten technischen Installationen ausgerüstet. Die Vorführrkabine hat Wände aus Glas, damit die Besucher dem Operateur bei der Arbeit zuschauen können. Die Programme werden von der Expo als sehr abwechslungsreich angemeldet: Werbefilme schweizerischer Unternehmer und Institutionen, Dokumentarfilme während des Tages, und abends Spielfilme. Schweizerische Produktionen oder ausländische Filme, bei denen Schweizer mitwirken.

Denkt man an die ausländischen Produktionen, in denen Schweizer mitwirken, so versteht man, daß der Kino in den Sektor «Art de Vivre» zu stehen kommt. Unseren Schauspielern und Regisseuren scheint es im Ausland besser zu glücken: Die Kunst, zu leben, die Kunst, im Leben und der Kunst zu leben.

Im übrigen, meine Lieben, wissen wir leider alle nur zu gut, bei welchen Filmen wir unsere Blicke von der Leinwand nehmen und sie auf das Glashaus mit dem Operateur heften werden, um ihm bei seiner fesselnden Arbeit zuzusehen.

Guy Vivraverra



wenn wenn

Wenn Sie einen Hammerschlag tun, dann ist das Weltall getroffen und beeinflusst, soviel verborgene Wirkkraft liegt hintergründig in den kleinsten Dingen.

● Schweizer Auslandhilfe

Wenn einem Mädchen beim Anblick eines Mannes das Herz hämmert, dann muß er aufpassen, sonst wird er gleich festgenagelt.

● Aufstieg

Wenn eine Mücke ihre Flügel rührt, wird davon das Weltall bis zu seinen äußersten Enden erschüttert.

● Berner Splitter (NZ)

immer
beliebter

Toscanelli

10 Stück Fr. 1.50